



**Mitmachen,
Mitreden,
Miteinander mehr erreichen!**

Forderungen des Landfrauenverbandes Hessen zur Landtagswahl 2018

Forderungen des Landfrauenverbandes Hessen zur Landtagswahl 2018

Der LandFrauenverband Hessen e.V. (LFV Hessen) vertritt landesweit 42.000 Frauen im ländlichen Raum und ihre Anliegen. Der LFV Hessen nimmt die Landtagswahl 2018 zum Anlass, um dringenden politischen Handlungsbedarf in den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen des Verbandes aufzuzeigen. Mit konkreten Forderungen wenden sich die LandFrauen an die Kandidaten/innen der Parteien für die Landtagswahl in Hessen.

Frau, Familie und Gesellschaft

Ehrenamt

Gesundheit

Aufwertung der Fürsorgeberufe

Wirtschaft

Berufsfeld Hauswirtschaft

Landwirtschaft

Ländlicher Raum

Ernährungs- und Verbraucherbildung



Landfrauenverband Hessen e.V.
Tanusstraße 151 61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172 77073 E-Mail: info@landfrauen-hessen.de

Frau, Familie und Gesellschaft

Frauen und Familien brauchen ein auf ihre Bedürfnisse ausgerichtetes Arbeits- und Wohnumfeld, ein gerechtes und gesichertes Einkommen, Perspektiven für ihre Kinder und Zeit für das Miteinander.

Der LFV Hessen fordert die Landesregierung auf, sich einzusetzen für

- die Gleichstellung der Geschlechter,
- die gleiche Bezahlung der Geschlechter für gleiche Arbeit,
- Rahmenbedingungen, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an der Arbeitswelt ermöglichen – insbesondere den Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Familienphase sowie die Rückkehr von einer Teilzeit- in eine Vollzeitbeschäftigung,
- die Entwicklung eines Förderkonzeptes, das Frauen im ländlichen Raum die Existenz- und Teilexistenzgründung erleichtert,
- die rentenrechtliche Anerkennung von Zeiten der Nichterwerbstätigkeit wegen Sorgearbeit und von Erziehungszeiten ab dem ersten Kind,
- die Schaffung der Voraussetzungen, insbesondere die Ausbildung entsprechender Fachkräfte, die eine flächendeckende Umsetzung der gesetzlich bestehenden Regelungen (ganztägliches qualifiziertes Betreuungsangebot in Kitas, Kindergarten und Schulen) ermöglichen.

Ehrenamt

Freiwilliges Engagement ist eine wertvolle Ressource. Im ländlichen Raum profitieren Bewohner, Kommunen und Unternehmen gleichermaßen von lebendigen Vereinsstrukturen. Bürokratie, Abgaben- und Steuerregelungen und Ordnungsvorschriften belasten Vereine. Der Weiterbildungsbedarf der Mitglieder ist in den vergangenen Jahren durch die Professionalisierung der Verbandsarbeit gestiegen. Gleichzeitig fordert der Staat höheres bürgerschaftliches Engagement und überträgt Aufgaben des Wohlfahrtsstaats an die Zivilgesellschaft.

Der LFV Hessen fordert die Landesregierung auf,

- die öffentliche Anerkennung des Ehrenamts auch weiterhin zu fördern,
- die Schulung von Frauen (Qualifizierung und Fortbildung) für die Wahrnehmung eines Ehrenamtes zu fördern,
- auch eintägige Schulungen für die Qualifizierung des Ehrenamtes als Bildungsurlaub anzuerkennen,
- sich für eine kostenfreie Nutzung von Räumlichkeiten einzusetzen und damit die ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen zu unterstützen,
- sich für die rentenrechtliche Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit einzusetzen.

Gesundheit

Unter dem Stichwort Frauengesundheit setzen wir uns für die Berücksichtigung weiblicher Lebenswelten und Bedürfnisse für die Gesundheitsförderung, die Prävention und insbesondere die Prävention von Krebserkrankungen sowie die Behandlung von Krankheiten ein.

Der LFV Hessen fordert die Landesregierung auf,

- die geschlechtersensible Betrachtungsweise von Gesundheit und Gesundheitsförderung verstärkt zu berücksichtigen,
- sich für kostenfreie Vorsorgeuntersuchungen - unabhängig vom Alter - einzusetzen,
- die Information und Aufklärung von Mädchen und jungen Frauen über die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs voranzutreiben,
- durch eine angemessene Gestaltung der Bedingungen für die Tätigkeit von Hebammen eine flächendeckende wohnortnahe Versorgung durch Hebammenhilfe für Mütter und Familien sicherzustellen.

Aufwertung der Fürsorgeberufe

Frauen, die überwiegend im Gesundheits-, Pflege- und Sozialwesen sowie Bereich Erziehung und Unterricht tätig sind, erfahren oft nicht die gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung, die sie verdienen. Fürsorgearbeit ist Zukunftsarbeit!

Der LFV Hessen fordert die Landesregierung auf,

- sich für die Aufwertung von Fürsorgeberufen und eine angemessene Entlohnung einzusetzen,
- dem prognostizierten Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Wirtschaft

Die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, besonders der klein- und mittelständischen Unternehmen, im ländlichen Raum muss erhalten und gestärkt werden, um ihre Abwanderung zu verhindern.

Der LFV Hessen fordert die Landesregierung auf,

- die mittelständischen Unternehmen als tragende Säulen unseres Wirtschaftssystems durch steuerliche Maßnahmen und spezielle Förderungen nachhaltig zu stützen,
- sich für eine Aufwertung und angemessene Entlohnung von Dienstleistungs- und Handwerksberufen einzusetzen,
- klein- und mittelständische Betriebsinhaber im Rentenalter von gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben wie Steuern und Versicherungen zu entlasten, um die drohende Gefahr der Altersarmut abzumildern.

Berufsfeld Hauswirtschaft

Einem wachsenden Bedarf an hauswirtschaftlichen Dienstleistungen steht ein Mangel an hauswirtschaftlichen Fachkräften gegenüber. Für eine nachhaltige, qualitätsorientierte hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung der Bevölkerung sind eine zukunftsfähige Ausbildung in der Hauswirtschaft und die gesellschaftliche Anerkennung der hauswirtschaftlichen Fachkräfte unabdingbar.

Der LFV Hessen fordert die Landesregierung auf,

- sich für die Neuordnung des Ausbildungsberufs Hauswirtschafter/in einzusetzen,
- sich für die gesellschaftliche Aufwertung hauswirtschaftlicher Berufe einzusetzen,
- die Mittel für eine Kampagne zur Aufwertung des Images hauswirtschaftlicher Berufe bereitzustellen.

Landwirtschaft

Für eine lebendige und lebenswerte Region ist die Landwirtschaft – mit ihren vor- und nachgelagerten Bereichen - unabdingbar. Sie erfüllt umfassende Funktionen für die Gesellschaft und die ländlichen Räume.

Der LFV Hessen fordert die Landesregierung auf,

- sich für EU-weit gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle landwirtschaftlichen Betriebe einzusetzen,
- eine Vereinfachung der bürokratischen Anforderungen anzustreben,
- die Anforderungen von Gesundheits- und Veterinärämtern an die Landwirtschaftlichen Betriebe und die Ausführungsbestimmungen landkreisübergreifend zu vereinheitlichen,
- den Ackerflächenverbrauch insbesondere in Ballungsgebieten einzudämmen,
- den Absatz regionaler, sowohl konventionell wie ökologisch erzeugter Lebensmittel zu fördern,
- regionale Betriebe der Lebensmittelverarbeitung zu unterstützen,
- dem Schutz von Mensch und Tier vor dem Wolf erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen,
- die Weidetierhaltung durch entsprechende Maßnahmen zu stärken,
- sich dafür einzusetzen, dass der Einbruch (selbsternannter) Tierschützer in fremdes Eigentum geahndet wird und nicht straffrei bleibt,
- das Thema Landwirtschaft, die Herstellung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte sowohl im Unterricht als auch in der Aus- und -Fortbildung der Lehrer stärker zu verankern.

Ländlicher Raum

Der LFV Hessen fordert die Landesregierung auf, die Daseinsvorsorge und Infrastruktur im ländlichen Raum zu erhalten, zu stärken und zu verbessern, um ihn attraktiv und lebenswert zu gestalten und durch entsprechende, bedarfsgerechte Maßnahmen der Bevölkerung und Unternehmen langfristige Perspektiven zu bieten.

Dazu gehört ein ausreichendes, flächendeckendes und wohnortnahes Angebot an

- medizinischer und pflegerischer Versorgung (Ärzte, Fachärzte, Apotheken, Krankenhäuser, Pflegedienste, Pflegeeinrichtungen etc.),
- Bildungs- und Betreuungseinrichtungen,
- digitaler Infrastruktur (Breitbandversorgung, Glasfaserleitungen) und Mobilfunkversorgung,
- öffentlichem Personennahverkehr und intakten Straßen,
- Arbeitsplätzen – Teil- und Vollzeit- sowie Telearbeitsplätzen,
- bürgernaher Verwaltung und
- die Lockerung des Denkmalschutzes insbesondere in den Ortskernen der Städte und Gemeinden.

Um diese Aufgaben erfüllen zu können, ist eine ausreichende, dauerhafte und verlässliche finanzielle Ausstattung der Kommunen erforderlich.

Ernährungs- und Verbraucherbildung

Fehlende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in der Bewältigung des Alltags kosten den Staat jährlich Milliarden. Viele Familien können dieser Aufgabe nicht mehr nachkommen, Bildungseinrichtungen müssen diese Aufgaben zunehmend auffangen und übernehmen.

Der LFV Hessen fordert die Landesregierung auf,

- die Schulfächer „Alltagskompetenzen“ und „Ernährungsbildung“ in die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen in Theorie und Praxis aufzunehmen,
- für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften für diese Fächer in allgemein bildenden Schulen zu sorgen,
- die Verpflegung in den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen des Landes Hessen nach den Standards der DGE sicherzustellen,
- sich für eine Absenkung der Mehrwertsteuer auf Schul- und Kitaessen von 19 auf 7 Prozent einzusetzen,
- die Aktionen zur Ernährungs- und Verbraucherbildung in und außerhalb von Schulen weiterhin zu fördern und zu unterstützen.